

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 76 (1998)

Heft: 12

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deregulierung bringt frischen Wind

Das Wiederaufleben der europäischen Kabelindustrie ist vor allem auf die Deregulierung im Telekommunikationsbereich sowie auch auf die Einführung des digitalen Fernsehens und verwandter interaktiver Dienste zurückzuführen.

In Ländern mit einem starken unabhängigen Kabelsektor ist eine ähnliche Entwicklung wie in Grossbritannien zu erwarten, wo sich bereits mehrere Anbieter etabliert haben und wo die Kabeltechnologie intensiv für Telekom- und TV-Anwendungen eingesetzt wird.

Eine Studie der Unternehmensberatung Frost & Sullivan schätzt den Europamarkt für Kabelkommunikation auf 7,33 Mia. US-Dollar (1997) und prognostiziert im Jahr 2004 einen Anstieg auf insgesamt 19,6 Mia. Erfasst wurden hierbei nur die Gebühren der Kabeldienste, nicht die Umsätze mit den technischen Ausrüstungen. Die Weiterentwicklung der einzelnen Märkte wird wesentlich von den Besitzverhältnissen abhängen, die ihrerseits von den EG-Richtlinien für Kabelsender beeinflusst werden, deren Ratifizierung 1998 bevorsteht.

In Ländern, in denen es bereits eine unabhängige Kabelinfrastruktur gibt, sieht die Studie vor allem eine Zunahme des Telephonieverkehrs über Kabelnetze voraus. Das gilt für das gesamte Benutzerspektrum, und auch die Auslastung von Kabelverbindungen durch Gross- und Kleinfirmen wird deutlich ansteigen. In Ländern mit geringer Kabeldichte werden die Telephoniedienste die Zahl der Anschlüsse in die Höhe treiben.

Erträge aus Digital-TV noch ungewiss

«Das digitale Fernsehen wird sich immer mehr durchsetzen, jedoch nicht so schnell wie die Telekommanwendungen», schätzt Dr. Mehta, Research Manager bei Frost & Sullivan. «Das Ertragspotential des Digital-TV ist im Vergleich zur Kabeltelekommunikation aber eher ungewiss. Ein volles Spektrum interaktiver Dienste

wird sich als wichtige Nische etablieren.» TV-Anwendungen spielen besonders in jenen Märkten eine grosse Rolle, in denen die Telekomriesen an der Kabelindustrie beteiligt sind. Diese Märkte werden wachsen, jedoch weniger schnell als jene mit Telefonieschwerpunkt.

Der reguläre Daten- und Internet-Verkehr via Kabelverbindungen muss sich gegen die konventionellen Telekomdienste, die auch in Zukunft aktuell bleiben werden, und gegen den Internet-Zugriff über das digitale Fernsehen behaupten. Die Innovationen im Telekommunikationsbereich werden zu einer Expansion der Kabeltechnologie in neue Anwendungsbereiche führen, so zum Beispiel in die Segmente Gross- und Kleinfirmen/Small Office Home Office (SoHo).

Die gesetzliche Verankerung der Telekommunikationsregelungen der EG in den Mitgliedsstaaten wird bestimmen den Einfluss auf die Kabelindustrie haben. Es wird Jahre dauern, bis Fragen wie Netzverbundabkommen und -gebühren, übertragbare Nummern, Teilnehmerzugehörigkeit und Preiskontrollen am Kontinent endgültig geklärt sind. Grossbritannien ist dieser Entwicklung mehrere Jahre voraus.

Kabel ohne Grenzen

Immer mehr Kabelfirmen arbeiten über die Landesgrenzen hinaus. Dieser Trend begann mit dem Einstieg grosser Gesellschaften aus den USA und Kanada in Grossbritannien, ist heute aber auch im restlichen Europa längst kein Einzelfall mehr. Hauptakteure sind die Telekomriesen sowie Versorgungsunternehmen und Finanzgesellschaften.

Der europäische Kabelmarkt hat sich angesichts der steigenden Investitionskosten und Gewinnchancen relativ konsolidiert. Auch diese Entwicklung hat ihren Ausgang in Grossbritannien genommen und ist von dort auf den Kontinent übersprungen. Fazit der Studie: «Die Marktbefestigung hat den Kabelsektor enger an die konventionelle Telekommunikation gebunden. Die Telekomgesellschaften sehen im Kabel ihre Eintrittskarte in den Local Loop.»

Frost & Sullivan
Stefan Gerhardt
Münchener Strasse 30
D-60329 Frankfurt/Main
Tel. 0049 69 23 50 57
Fax 0049 69 23 45 66
E-Mail: stefan.gerhardt@fs-europe.com

BUCHBESPRECHUNGEN

Anton Kohling (Hrsg.)

EMV von Gebäuden, Anlagen und Geräten

Praktische Umsetzung der technischen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Anforderungen für die CE-Kennzeichnung. VDE-Verlag GmbH, Berlin, 1998, 412 S., kart., DM 85.-, Fr. 77.-, öS 621.-, ISBN 3-8007-2261-5.

Der Gesetzgeber fordert die Einhaltung der EMV-Schutzanforderungen von Anlagen, Systemen und Geräten. Nur bei rechtzeitiger Berücksichtigung können die Schutzanforderungen, also die EMV, kostengünstig realisiert werden. Besonders gut zur praktischen Umsetzung dieser Thematik eignet sich hier das neue Handbuch.

Die Neuerscheinung behandelt die wichtigsten EMV-Grundmassnahmen wie Massung, Erdung, Potentialausgleich, Filterung, Schirmung und Verkabelung. Mit der EMV-Planung wird eine Methodik zur Sicherstellung der EMV von und in Gebäuden und Anlagen vorgestellt. Weiter werden EMV-Massnahmen in Gebäuden und Anlagen mit den Schwerpunkten Potentialausgleich, Blitzschutz, Verkabelung und intensive Nutzung von Metallteilen für die Gebäudeschirmung aufgezeigt. Gesetzgebung und Normung zur CE-Kennzeichnung bilden den Übergang zu den Anforderungen an Geräte, wobei auf die Ausnahmen von der CE-Kennzeichnung für Zulieferteile und Anlagen auf der Basis des neuen Leitfadens der Europäischen Kommission besonders eingegangen wird.

Volker Haag

Technik aus den Unternehmen

Band 2. EMV-gerechtes Gehäusedesign. Systeme, Einsatzbereiche, Marktforschungen. VDE-Verlag GmbH, Berlin, 1998, 80 S., geb., DM 24.80, Fr. 23.-, öS 181.-, ISBN 3-8007-2332-8.

Die Publikation innerhalb der Fachbuchreihe «Technik aus den Unternehmen» vermittelt umfangreiches Grundlagenwissen über die Zusammenhänge zwischen den Möglichkeiten zur Schirmung von Gehäusen und Gewährleistung der EMV. Darüber hinaus wird erläutert, welche Massnahmen getroffen werden müssen, damit Gehäuse die an sie gestellten Anforderungen erfüllen.